

Kommunismusverherrlichung

Beitrag von „Timm“ vom 16. Dezember 2009 22:35

Zitat

Original von SteffdA

Ich weiß nicht, ob du die Innenansicht ost- und westdeutscher Firmen aus erster Hand kennst, ich schon und da war es zumindest in den 90ern nicht so viel anders, was die Arbeitsmotivation anging (das mag inzwischen auch aufgrund äußerer Umstände etwas anders sein). Die verfügbaren Ressourcen waren im Westen aber viel besser und damit war auch eine bessere Qualität der Arbeit möglich.

"Worin bestand nun der hauptsächliche Mangel der alten Wirtschaftsmaschinerie?

Vor allem darin, dass der innere Antrieb für eigen Entwicklung zu schwach ist. Der Betrieb erhält ja durch das System der Plankennziffern Auflagen und Ressourcen. Praktisch alle Kosten werden gedeckt, und der Absatz der Produktion weitgehend garantiert. Und was am wichtigsten ist: Die Einkommen der Werktätigen hängen nicht vom Endresultat der Arbeit des Kollektivs ab - weder von der Erfüllung der Vertragsverpflichtungen, der Qualität der Erzeugnisse oder vom Gewinn. Ein solcher Mechanismus erbringt mit großer Wahrscheinlichkeit Arbeit von mittelmäßiger oder schlechter Qualität [...] So können wir nicht länger wirtschaften."

Eine Analyse, die ins Mark trifft. Und Gott sei Dank hat die nicht ein "Kapitalist", sondern Michail Gorbatschow (Perestroika, München 1987) geschrieben. Da hat man natürlich in der DDR noch fleißig weitergewurstelt wie früher....

Zitat

Und Timm, ich habe mit meiner Vergangenheit abgerechnet. Ich laß mit halt nur nicht erzählen wie mein Leben bis vor 20 Jahren war bzw. wie ich hätte leben sollen.

Das mach ich mit dir auch nicht und ich denke, du würdst dir das auch nkicht gefallen lassen... insofern, erst die eigenen Vorurteile hinterfragen, dann kundig machen und dann diskutieren 😊

Bitte meine Beiträge richtig lesen. Ich habe mehrfach betont, dass ich mir allgemein nicht anmaße zu urteilen, wo ich in der einen oder anderen deutschen Diktatur gestanden wäre. Andersherum wird aber auch kein Schuh daraus, die Vergangenheit in ein mildes Licht zu tauchen.